

# MENTORING ZUR UNTERSTÜTZUNG DES STUDIUMS

## WAS IST MENTORING?

Mentoring bedeutet, dass eine in einem Bereich weniger erfahrene Person (Mentee) bei der eigenen Entwicklung durch eine erfahrenere Person (MentorIn) unterstützt wird. MentorInnen können HochschullehrerInnen, Studierende aus höheren Semestern – sogenannte studentische MentorInnen (Peer-Mentoring) oder Personen aus den Unternehmen, sozialen Einrichtungen o.ä. sein.

### PEER-MENTORING

Peer-Mentoring ist gerade im Laufe des ersten Studienjahres sinnvoll. Du hast eine Person, die du jederzeit bei auftretenden Fragen zum Studienverlauf oder Studienorganisation kontaktieren kannst. Themen des Peer-Mentoring sind in der Regel: Fragen zum Stoff der Vorlesungen und Übungen, Unterschiede zwischen den Vorlesungen, Seminaren, Übungen, Prüfungsordnung, Studienpläne, Tipps zu Arbeits- und Lerntechniken oder zu Leistungsnachweisen.

### MENTORING MIT HOCHSCHULLEHRENDEN

Mentoring mit HochschullehrerInnen zielt auf die Besprechung der Fragen zum Studienverlauf, zur Studien- und Lernorganisation, um das Lern- und Prüfungsverhalten zu optimieren. Ebenso steht im Mittelpunkt des Mentoring die Klärung deiner persönlichen Ziele, Wünsche Problematiken. Deine fachlichen Stärken und Schwächen können thematisiert werden, und du kannst über den Sinn und die Möglichkeiten des Erwerbs von Zusatzqualifikationen nachdenken. Mentoring-Treffen bieten sich auch an, um frühzeitig Kontakte zu einem Professoren oder einer Professorin aufzubauen! Das zahlt sich z.B. dann aus, wenn du ein Gutachten brauchst, um sich um ein Stipendium zu bewerben!

### MENTORING-PROGRAMME IN WIRTSCHAFT, INDUSTRIE ODER SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Mentoring-Programme mit den MentorInnen aus der Wirtschaft, Industrie oder sozialen Einrichtungen möchten den Studierenden einen ersten Einblick in die beruflichen Felder geben und sie bei der beruflichen Planung und den Vorbereitungen auf den beruflichen Einstieg unterstützen. Hier geht mehr um Themen wie Karriere- und Lebensplanung, Vorbereitung auf Bewerbungssituationen oder Kommunikation im beruflichen Kontext (z.B. Verhandlungen führen). Solche Mentoring-Programme sind häufig durch ein Workshop-Angebot ergänzt.

## WELCHE AUFGABEN HABE ICH ALS MENTEE?

### INFORMIERE DICH!

Erkundige dich, ob du ein Mentoring-Programm in Anspruch nehmen kannst. Es gibt Mentoring-Programme, die in den Fachbereichen oder Studiengängen angeboten werden. Du kannst aber auch an einem fachbereichsübergreifenden Mentoring-Programm teilnehmen.

### BEWERBE DICH ALS MENTEE!

Oft musst du dich als Mentee bewerben und deine Motivation für die Teilnahme am Programm begründen. Erkundige dich rechtzeitig bzgl. der Bewerbungsfristen und -voraussetzungen.

### ÜBERNIMM ALS MENTEE VERANTWORTUNG!

Fühle dich mitverantwortlich dafür, mit deinem Mentor/Mentorin im Gespräch zu bleiben. Nutze die Materialien im Studien-Portfolio zur Vorbereitung der Gespräche.

## ANDERE BERATUNGSMÖGLICHKEITEN IM STUDIUM

Wenn keine Mentoring-Programme für dich zur Verfügung stehen, nutze aktiv andere Beratungsmöglichkeiten:

- durch andere Studentinnen und Studenten, z.B. die Tutorinnen und Tutoren in Einführungsmodulen
- durch die Betreuerinnen und Betreuer in den Praxismodulen
- durch Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer in den Sprechstunden
- durch Fachschafts- oder AStA-Mitglieder
- durch die Ansprechpersonen in den zentralen Einrichtungen der Universität oder des Studentenwerks Kassel

## WIE BEREITE ICH MICH AUF MENTORING-TREFFEN UND BERATUNGSSITUATION VOR?

### KONTINUIERLICHE VORBEREITUNG: ARBEITE MIT DEM STUDIEN-PORTFOLIO!

- Dokumentiere deinen Studienverlauf, die erbrachten wissenschaftlichen Arbeiten, aber ebenso deine zusätzlichen Qualifikationen und die Reflexion deiner Kompetenzen.
- Hefte die Rückmeldungen zu deinen wissenschaftlichen Arbeiten und Bescheinigungen über Zusatzqualifikationen ab. Notiere, welche Lern- und Arbeitstechniken du wann und wofür verwendet hast und wie gut du mit diesen arbeiten konntest. So hast du alle wichtigen Unterlagen jederzeit griffbereit!



Dein Studien-Portfolio erleichtert es, deinen individuellen Studienverlauf in Beratungssituationen nachzuvollziehen und das weitere Studium auf dieser Basis sinnvoll zu planen.

### VORBEREITUNG DIREKT VOR DEM GESPRÄCH

- Überlege dir im Vorfeld, worüber genau du sprechen willst.
- Du kannst den Leitfaden zur Vorbereitung von Beratungsgesprächen zur Unterstützung deiner Vorüberlegungen benutzen: Mache dir Notizen dazu.
- Halte die Punkte, über die ihr gesprochen habt und die wichtigsten Anmerkungen sowie Ergebnisse des Gesprächs im Protokoll fest. So hast du jederzeit Einsicht in die Inhalte jeder Beratungssituation! Diese können auch später im Studium von Bedeutung sein!



Jede Ansprechperson, die dich berät, freut sich, wenn du gut auf das Gespräch vorbereitet bist!